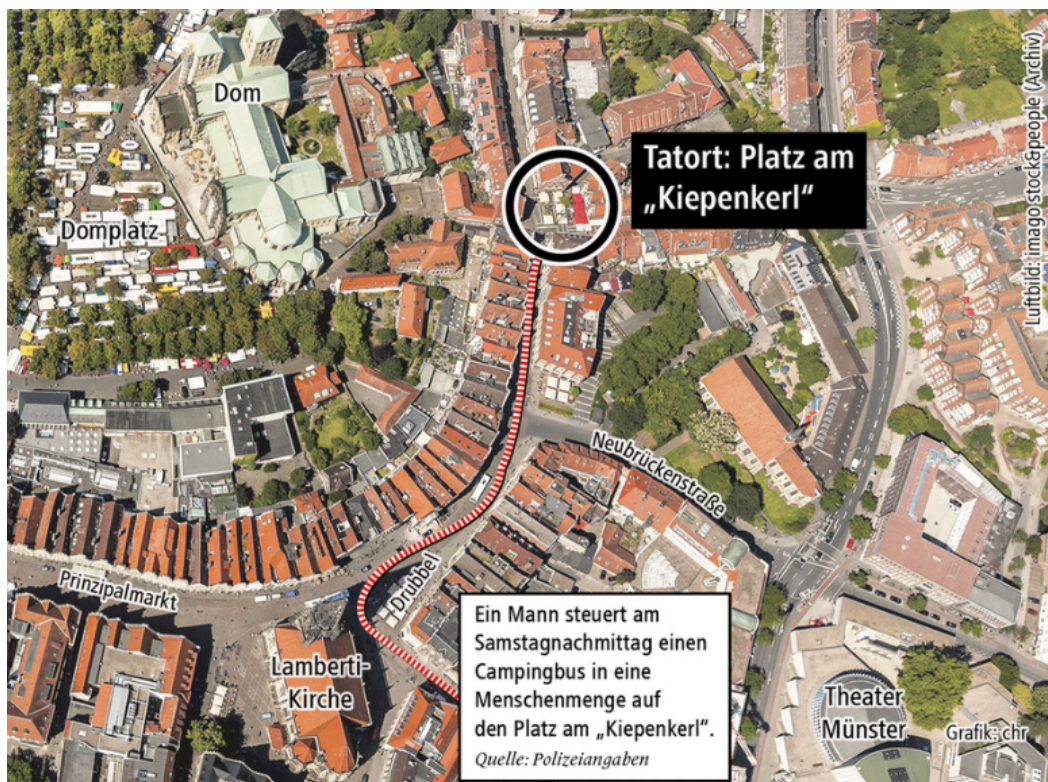


Rudolf Steiner: "Vor allen Dingen kommt der Mensch nach dem Tode zusammen mit denjenigen Menschen, mit denen er durch das Leben karmisch verknüpft ist. Also es kann so sein, daß der Tote in der geistigen Welt zwischen dem Tod und einer neuen Geburt vielen Menschenseelen begegnet, durch die er durchgeht - denn dort herrscht Durchgänglichkeit, nicht Undurchdringlichkeit -, an denen er sich vorbeibewegt, wenn ich den Ausdruck gebrauchen darf; sie sind für ihn nicht da. Da sind diejenigen, zu denen er irgendwelche karmische Verbindung hat. Daß wir immer mehr und mehr hineinwachsen in einen allgemeinen Weltenzusammenhang, auch nach dem Tode, das müssen wir uns erwerben durch das Leben hier auf der Erde. Und die Begründung von rein auf das Geistige gebauten Gesellschaften ist schon eine Aufgabe der Gegenwart und der Zukunft ... Gerade durch die Möglichkeit, geistige Erkenntnisse und geistige Weistümer untereinander auszubreiten, schafft man ungeheuer viel für das Leben in der geistigen Welt, das aber zurückwirkt auf die physisch-sinnliche Welt, denn die steht fortwährend unter dem Einfluß der geistigen Welt. Hier geschehen ja überhaupt nur die Wirkungen; drüben in der geistigen Welt, auch indem wir hier auf dem physischen Plane leben, geschehen die Ursachen." (GA 178, 16. 11. 1917, S. 49/50, Ausgabe 1980)

Herwig Duschek, 15. 4. 2018 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

2687. Artikel zu den Zeitereignissen

7.4.: Gladio-"Amok-fahrt" in Münster?(7)



(<http://www.wn.de/Muenster/3248920-Amokfahrt-in-Muenster-Tag-zwei-nach-der-Bluttat-steht-im-Zeichen-der-Aufklaerung>)

Ich fasse weiter das Thema¹ zusammen.²

- Oft genug taucht bei okkulten Verbrechen das *Warum?*-Schild auf.³ Diesmal wurde es sogar in den Hautnachrichten gezeigt⁴. Das *Warum?*-Schild befindet sich unter dem *Kiepenkerl* und an dem Platz, wo der VW *California* in die Menschenmenge hineinfuhr^{5,6}.
- Bemerkenswert ist auch:⁷ *Eine Besuchsgruppe von Notfallseelsorgern aus Paderborn ist ("zufällig") zu diesem Zeitpunkt gerade in der Altstadt unterwegs und kümmert sich um die Menschen, die im Chaos ihre Angehörigen aus den Augen verloren haben. „Ich glaube nicht an Zufälle. Das war ein Segen ...“* Das erinnert doch stark (u.a.) an den Fall "Eschede", wo Unfallchirurgen "zufällig" eine Tagung in der Nähe (Hannover) hatten.⁸ Vorsorglich nahm "Insider"-Innenminister Horst Seehofer die Polizei und die Sicherheitskräfte in Schutz, obwohl sie die zwei Haupttäter,⁹ die auch höchstwahrscheinlich für den Tod von Jens R. verantwortlich sind,¹⁰ laufen ließen und zudem ... *keine weiteren Täter suchen*^{11,12}.
- Interessant ist auch, daß der *Katholikentag 2018* "zufällig" in Münster stattfindet. Dieser beginnt – wiederum "zufällig" – genau 32 Tage nach der "Amokfahrt" (7.4.).¹³
- Jens R., der offizielle Täter war mit Gewalt gegen andere überhaupt nicht aufgefallen, außerdem hatte er überhaupt kein Motiv – ergo: er war es nicht. Genauso wenig wie Edgar H. im Fall "Keira", der ebenfalls 0,0 Motiv hatte und nicht zur Gewalt neigte.¹⁴ In beiden Fällen tappten gewisse Kreise in die wohl aufgestellte Falle. Beatrix von Storch postete sofort: *WIR SCHAFFEN DAS!* Tja, man denkt heute nicht, sondern man twittert – und das ist schon ein gehöriger Unterschied. Mittlerweile diskutiert man mehr über die Reaktionen¹⁵ (auch sogenannte *Fakenews*) zu "Münster", als über die "Amokfahrt" selbst – als ob genau dies beabsichtigt (und in gewisser Weise auch vorhersehbar) war. Dabei werfen die Umstände viele Fragen auf. Wie kam der offizielle Täter zu der Waffe, mit der er sich selbst erschossen haben soll? Welche Waffe ist das? Wie oft habe er geschossen? Wohin habe er geschossen? Wo hatte er das Umgehen mit der Waffe gelernt? In welcher Art war sein erster Suizidversuch^{16,17}? Gerhard Wisnewski hatte schon vor Jahren darauf hingewiesen, daß es gar nicht so sicher ist, daß *Schusswaffen-Selbstmörder* es schaffen, sich selbst zu erschießen.¹⁸ Hinzu kommt, daß Jens R. (offiziell) just eine "Amokfahrt" hinter sich hatte, was die

¹ Siehe Artikel 2680-2684

² Siehe Artikel 2685

³ Siehe Artikel 451 (S. 5), 507 (S. 3), 511 (S. 4), 782 (S. 5), 1674 (S. 3), 2473 (S. 2)

⁴ <http://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/ts-24997.html>

⁵ https://de.wikipedia.org/wiki/Amokfahrt_in_M%C3%BCnster_am_7._April_2018

⁶ Siehe Artikel 2681 (S. 1/2)

⁷ <http://www.fr.de/panorama/amokfahrt-in-muenster-die-stille-nach-dem-schock-a-1482280>

⁸ Siehe Artikel 727 (S. 2). Zu "Eschede": siehe Artikel 724-730, 1236 (S. 5/6) und 1476 (S. 3-6)

⁹ Ich gehe davon aus, daß Jens R. den VW-Bus unter "Mind-Control" (s.u.) fuhr und daß er von den beiden Männern im VW-Bus "gesteuert" wurde.

Siehe unter "Mind-Control" in <http://www.gralsmacht.eu/themen-artikel-personenverzeichnis/>

¹⁰ Siehe Artikel 2680 (S. 2/3)

¹¹ <https://www.welt.de/vermischtes/article175265185/Amokfahrt-von-Muenster-Keine-Hinweise-auf-politischen-Hintergrund-Taeter-war-polizeibekannt.html>

¹² Siehe Artikel 2681 (S. 2/3)

¹³ Siehe Artikel 2681 (S. 3)

¹⁴ Siehe Artikel 2654-2661

¹⁵ <http://www.tagesschau.de/inland/muenster-177.html>

<http://faktenfinder.tagesschau.de/inland/muenster-taeter-101.html>

¹⁶ Siehe Artikel 2680 (S. 3)

¹⁷ Siehe Artikel 2681 (S. 3)

¹⁸ Siehe Artikel 6 (S. 5/6)

Schuss-Hand nicht gerade ruhiger und sicherer machte. Außerdem heißt es:¹⁹ *Woher der Täter die Waffe hatte, mit der er sich nach der Tat erschoss, ist noch unklar. Klar sei aber, so Reul im Sender WDR 5, dass der Mann keinen Waffenschein besaß. Es sei "keine ordnungsgemäß erworbene Waffe gewesen".* Also (offiziell): ein Mann, der (für andere) als nicht gewalttätig galt, verbreitet mit einer "Amokfahrt" Terror. Derselbe Mann hatte keinen Umgang mit Waffen – und erschießt sich danach selbst. Das passt alles hinten und vorne nicht zusammen!²⁰

Die "Amokfahrt" von Graz (II)²¹



<https://www.news.at/a/amokfahrt-graz-trauer>

Gutachter Dr. Walzl wiederum blieb auch bei seiner Diagnose einer Persönlichkeitsstörung. Alen R. sei zum Tatzeitpunkt zwar psychotisch aber zurechnungsfähig gewesen (ein Widerspruch!). Auslöser sei die Flucht seiner Ehefrau ins Frauenhaus gewesen. Dafür habe er der Gesellschaft die Schuld gegeben und sich an ihr rächen wollen ...

Der Täter wurde am 29. September 2016 (Michaeli) entgegen der Mehrheitsmeinung der Gutachter vom Geschworenengericht einstimmig für zum Tatzeitpunkt zurechnungsfähig befunden und wegen dreifachen Mordes und 108-fachen Mordversuches zu lebenslanger Haft verurteilt. Die Anwältin der Verteidigung legte Nichtigkeitsbeschwerde ein. Der oberste Gerichtshof wies diese Nichtigkeitsbeschwerde im Juni 2017 ab und bestätigte die lebenslange Haftstrafe.

Laut der Wochenzeitung "Falter" zeigen sich besorgniserregende Lücken bei den Ermittlungen der Polizei. Eine vollständige Hausdurchsuchung gab es erst neun Tage nach der Amokfahrt, Handy-SIM-Karten und Kontoeingänge wurden nur mangelhaft überprüft. Die Aufzeichnungen der Polizei enthalten Aussagen, die auf einen möglichen Verfolgungswahn schließen lassen, allerdings wurde Hinweisen auf einen eventuellen religiösen Wahn nicht genauer nachgegangen. Die mittlerweile geschiedene Frau des Täters gab an, dass sie gezwungen worden sei, eine Burka zu tragen, und ihr damaliger Mann habe sechsmal in der Woche eine Moschee in Graz besucht. R. bestreitet dies.

¹⁹ <http://www.tagesschau.de/inland/muenster-177.html>

²⁰ Siehe Artikel 2682 (S. 1-3)

²¹ Teil I: siehe Artikel 2685 (S. 2-5)



(Re: Alen R. <http://www.krone.at/563214>)

Im Prozess behauptete Alen R., Christ zu sein. Eine Nachfrage der beisitzenden Richterin, ob er getauft worden sei, verneinte er. Bei Durchsuchung seiner Wohnung durch die Polizei war als einziges Buch der Koran gefunden worden, R. gibt an, dass dieser seiner Frau gehöre. Die Festplatte seines PCs hatte Alen R. anscheinend vor seiner Amokfahrt mit einer speziellen Software gelöscht, so dass sie nicht mehr rekonstruierbar war. Alen R. war mit dem in einem anderen Prozess verurteilten IS-Prediger Fikret B. befreundet.

Die Ex-Ehefrau beschrieb bei ihrer Aussage eine Prügelei der beiden mit rumänischen Kunden ihres Fahrzeughandels. Auch bei seiner Ersteinvernahme noch am Tattag hatte er gegenüber den Polizisten geäußert: „Mein Gott wird euch bestrafen“ und erklärt, Muslim zu sein. Jedoch widerrief er diese Behauptung einen Tag später. Gutachter Dr. Walzl beschrieb am siebenten Prozesstag, dass Alen R. ein Kreuz getragen und im Koran gelesen habe, sowie eine protokollierte Aussage von ihm zu seinem Glauben: „Jesus Christus oder Allah, irgendeiner von denen wird es schon sein.“²²

Alles, aber auch wirklich alles deutet darauf hin, daß die "Amokfahrt" von Graz ein okkultes Verbrechen war und Alen R. unter "Mind-Control" stand.²³

(Fortsetzung folgt.)

²² https://de.wikipedia.org/wiki/Amokfahrt_von_Graz

²³ Siehe unter *Mind-Control* in <http://www.gralsmacht.eu/themen-artikel-personenverzeichnis/>